

**Herr Eysoldt:**

Herr Eysoldt beschreibt die aus seiner Sicht problematische Verkehrssituation am Baumschulenweg durch die überhöhten Geschwindigkeiten von Motorrädern, Bussen und Fahrzeugen. Diesbezüglich verweist er auf ein Schreiben und ein Gespräch mit Herrn Spilles. Gibt es die Möglichkeit für den Baumschulenweg verkehrsberuhigende Maßnahmen umzusetzen? Kann die Straße von der Gemeinde übernommen werden? Wieso gibt es keine Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung ist sich des Themas bewusst und befindet sich bereits in Gesprächen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW, der Baulastträger der Landesstraße (Baumschulenweg) ist. Dieser hat jedoch die Reduzierung auf eine Tempobeschränkung von 30km/h, sowie geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen abgelehnt, da es sich um eine Landesstraße mit Verbindungsfunktion handelt. Solange die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung nicht unterschrieben und die Umgehungsstraße nicht gebaut ist, kann die Landesstraße in ihrer Funktion weder zurückgestuft werden noch ins Eigentum der Stadt übergehen. Die Stadt bemüht sich in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien darum, die Deutsche Bahn zur Unterzeichnung der abgestimmten Eisenbahnkreuzungsvereinbarung zu bewegen, um in Folge des Baues der Verbindungsstraße den Bahnübergang Baumschulenweg zu schließen und den Durchgangsverkehr zu unterbinden.

Ferner kann die Stadt Meckenheim die Polizei auf Verkehrskontrollen für diesen Bereich lediglich hinweisen, diese jedoch nicht anordnen, da sie außerhalb der Hoheit der Gemeinde liegen.

**Herr Eysoldt:**

Ergänzend weist Herr Eysoldt darauf hin, dass der Stecklingsweg momentan als Ausweichstrecke für Motorräder genutzt wird, um von dort verbotenerweise auf die Kalkofenstraße zu gelangen und die Wartezeiten am Bahnübergang Baumschulenweg/Bonnerstraße zu umgehen.

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung beobachtet die Situation und will Abhilfe schaffen.